

NIEDERSCHRIFT
über die
**öffentliche Sitzung des Ausschusses für
Straßenbau**
am Dienstag, 11.10.2011
u. a. am Kreisbauhof in Gerolzhofen

Beginn: 08.30 Uhr

Zur heutigen Sitzung sind die Mitglieder des Ausschusses ordnungsgemäß geladen.

Kreisrat Manfred Kraus, Schonungen,

fehlt entschuldigt.

An der Sitzung nehmen auch der zu dieser Sitzung eingeladene Vertreter des staatlichen Bauamtes Schweinfurt, Herr Wacker, sowie die Herren Gehr und Kraus vom Landratsamt Schweinfurt teil.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Tagesordnung:

öffentliche Sitzung

TOP 1:	Baustreckenbesichtigung: Röthlein – Stammheim – Brunnstadt – Schallfeld – Schönaich – Wasserlosen – Wetzhausen
TOP 2:	Straßenbauprogramm 2012
TOP 3:	Verschiedenes

NIEDERSCHRIFT

über die

**öffentliche Sitzung des Ausschusses für
Straßenbau**

am Dienstag, 11.10.2011

u. a. am Kreisbauhof in Gerolzhofen

TOP 1: Baustreckenbesichtigung

Abstimmungsergebnis: ohne

Die Anwesenden besichtigen während einer Busrundfahrt diverse Stationen, die das Tiefbauamt bereits fertiggestellt hat, an denen das Tiefbauamt gerade arbeitet oder was im Moment in Planung ist. Gehr, Leiter des Sachgebietes Tiefbauamt, moderiert die Busrundfahrt.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Straßenbau

**am Dienstag, 11.10.2011
u. a. am Kreisbauhof in Gerolzhofen**

TOP 2: Straßenbauprogramm 2012	<u>Abstimmungsergebnisse:</u>
- Investitionsprogramm	12 : 0
- Deckenbauprogramm	11 : 0

Zu Beginn der Busreise wird eine Zusammenstellung mit nachfolgendem Inhalt an die Anwesenden verteilt.

Allgemeines:

Der Landkreis Schweinfurt ist seit Jahren bemüht die Kreisstraßen entsprechend den heutigen Verkehrserfordernissen auszubauen. In den vergangenen Jahren und Jahrzehnten wurde dieses Ziel bei ca. 92,7 % (= 276,6 km von derzeit 298,5 km gesamt) der Kreisstraßen erreicht.

In der Vergangenheit war und auch künftig der Ausbau nur bei entsprechender Bezuschussung möglich. Seit 01.01.2007 kommen hierfür vor allem Mittel nach BayGVFG in Frage. Die Mittelausstattung in diesem Fördertopf bleibt bis einschl. 2013 erhalten. Auch nach 2013 dürften Mittel für den Straßenbau zur Verfügung stehen; allerdings ist heute noch nicht klar in welcher Größenordnung, da voraussichtlich die nach BayGVFG förderfähigen Maßnahmen wesentlich ausgeweitet werden.

Wie aus beiliegender Übersicht der OBB ersichtlich ist, standen 2010 und stehen 2011 ungefähr gleich viel Mittel aus dem BayGVFG wie im Durchschnitt der vergangenen sechs Jahre zur Verfügung. In Verbindung mit einem weiteren Anstieg der Anzahl der Zuschussanträge hat dies Anfang 2010 dazu geführt, dass die Fördersätze auf 40 % bis 45 % reduziert wurden.

Wegen der engen Zuschussituation sind nach Auskunft der OBB ab dem Förderjahr 2011 folgende Punkte zu beachten:

- Stichtag Vorlage Zuwendungsanträge 1. September für folgendes Förderjahr
- Auswahl der Projekte durch Regierung bis 1. Dezember
- Entscheidungsreife Zuwendungsanträge bis 1. Mai

Investitionsprogramm:

Aus dem in der Anlage befindlichen, bis 2015 fortgeschriebenen Investitionsprogramm sind die aktuellen Bau- und Planungsabsichten des Landkreises Schweinfurt im Straßenbau ersichtlich. Das Investitionsprogramm deckt einen Zeitraum von fünf Jahren ab und ist aus dem Bedarfsplan abgeleitet.

Die grün hinterlegten Baumaßnahmen bezeichnen die bereits abgeschlossenen Maßnahmen. Die gelb-markierte SW 55 wurde 2011 gebaut. Deren Einweihung findet im Anschluss an die Sitzung statt. Die Arbeiten dort konnten vor ein bis zwei Wochen abgeschlossen werden. Es fehlt lediglich noch die straßenbegleitende Bepflanzung. Hierbei werden aus Platzgründen nur wenige Bäume zum Einsatz kommen.

Die rotmarkierte SW 45 ist derzeit in Bau. Dort ist eine sehr umfangreiche Bepflanzung geplant.

In Planung befinden sich die blaugefärbten Kreisstraßen SW 1 (Ausbau Röthlein – Heidenfeld), SW 40 (Ausbau OD Alitzheim), SW 45 (Ausbau Schallfeld – Landkreisgrenze (Brünnau)) und SW 40 (Einmündung in St. 2275 östlich von Sulzheim).

Der Vorsitzende erläutert eingangs, dass durch die Änderungen in der Zuständigkeit (früher Bund, jetzt Land), Probleme auftreten könnten. Sachgebietsleiter Gehr entgegnet, momentan sieht es noch gut für den Landkreis Schweinfurt aus, es könnten jedoch jedes Jahr Verschlechterungen auftreten.

1. Baumaßnahmen mit Restfinanzierung (grün gekennzeichnet)

1.1. Ausbau der SW 32 zwischen Sulzdorf und Wetzhausen

Der Ausbau der Kreisstraße zwischen Sulzdorf und Wetzhausen wurde mit Entwurf vom 03.04.2008 geplant.

Der relativ umfangreiche Grunderwerb wurde im Frühjahr 2008 begonnen. Etwa Mitte 2008 kamen die ersten „Gerüchte“ auf, dass in der Gemarkung Sulzdorf innerhalb der nächsten Monate ein Flurbereinigungsverfahren angeordnet werden soll. Dies hat dazu geführt, dass einige Grundeigentümer den Flächenbedarf für den Straßenausbau im Verfahren regeln wollten. Im Bereich der Gemarkung Wetzhausen konnte der Grunderwerb im Frühjahr 2009 mittels umfangreichen Flächentauschs erfolgreich zu Ende geführt werden. Das Flurbereinigungsverfahren wurde nun im März 2011 angeordnet.

Die Bauarbeiten wurden mit LV vom 09.04.2009 öffentlich ausgeschrieben. Die Fa. Koch, Veilsdorf, hat Mitte Juni 2009 mit den Arbeiten begonnen; die Bauarbeiten wurden am 30.11.2009 abgenommen. Die Schlussrechnung liegt vor und wird derzeit geprüft.

Die Neuvermessung ist im Sommer 2010 durchgeführt worden. Das Ergebnis mit dem Fortführungsnachweis wurde im August 2011 vom Vermessungsamt übermittelt; die Beurkundung (Messungsanerkennung) wird derzeit vorbereitet.

Bei normalem Ablauf des Grunderwerbsvollzugs kann voraussichtlich noch in diesem Jahr der Verwendungsnachweis vorgelegt werden.

1.2. Ausbau der SW 36 Stammheim – Landkreisgrenze (Öttershausen)

Die Planung für den Ausbau der SW 36 wurde mit Entwurf vom 03.09.2009 fertig gestellt. Der Zuschussantrag wurde Anfang Oktober 2009 beim Staatl. Bauamt eingereicht.

Im Zeitraum Dezember 2009/Januar 2010 konnte die Zustimmung der betroffenen Grundeigentümer erreicht werden; der Grunderwerb wurde im Februar 2010 beurkundet.

Die Bauarbeiten sind mit LV vom 15.03.2010 öffentlich ausgeschrieben worden. Die Fa. Koch, Veilsdorf, hat mit den Arbeiten am 02.08.2010 begonnen und sie bis Ende September abgeschlossen. Die Schlussrechnung liegt vor; sie wird derzeit geprüft.

Die Vermessung wurde Ende September 2010 beantragt und im Februar 2011 durchgeführt. Der FN ist im Juni 2011 vorgelegt worden. Die Beurkundung der Messungsanerkennung soll in den nächsten Wochen erfolgen, so dass voraussichtlich noch heuer der VN bei der Regierung von Unterfranken vorgelegt werden kann.

2. Baumaßnahmen, die 2011 abgeschlossen wurden bzw. abgeschlossen werden (gelb gekennzeichnet)

2.3. Oberbauverstärkung und Verbreiterung Wetzhausen – Landkreisgrenze im Zuge der SW 55

Entsprechend dem Beschluss von 2008 wurde die Planung für diese Maßnahme (Verbreiterung auf 6 m, teilweise Verbesserung der Linienführung und Gradienten, Verstärkung des Aufbaus) mit Entwurf vom 04.02.2010 fertig gestellt.

Am 09.08.2010 wurde der Antrag auf Förderung aus BayGVFG-Mitteln beim Staatl. Bauamt eingereicht.

Der sehr umfangreiche Grunderwerb wurde im März 2010 begonnen und konnte Anfang Oktober abgeschlossen werden. Die Beurkundung erfolgte im November 2010. Ein Problem bleibt der seit Jahrzehnten offene Grunderwerb/Flächentausch mit den Körperschaften „Vorderes Hölzlein“ und „Neuses“.

Wir haben die Bauarbeiten mit LV vom 25.02.2011 öffentlich ausgeschrieben. Die Fa. Stolz, Hammelburg, hat mit den Arbeiten im Mai begonnen und sie Ende September abgeschlossen. Die Schlussrechnung liegt noch nicht vor.

Die Vermessung wurde Ende August beantragt.

In den nächsten Wochen werden wir in Absprache mit der unteren Naturschutzbehörde die straßenbegleitende Bepflanzung setzen, soweit hierzu Flächen zur Verfügung stehen.

3. Laufende, im Programm 2011/2012 aufgenommene Maßnahmen (rot gekennzeichnet)

3.4. Ausbau der SW 45 zwischen Gerolzhofen und Schallfeld

Entsprechend dem Beschluss von 2006 sollte der Ausbau der SW 45 durch den Landkreis und der Neubau eines Geh- und Radweges zwischen Gerolzhofen und

Schallfeld durch die beteiligten Gemeinden zweckmäßigerweise zusammengefasst werden.

Nach umfangreichen Abstimmungsgesprächen mit der Stadt Gerolzhofen und der Gemeinde Lülsfeld sowie dem StBA und der unteren Naturschutzbehörde wurden im Herbst 2008 mehrere Varianten für den Bereich am südlichen Stadtrand ausführlich vor allem im Stadtrat Gerolzhofen diskutiert. Nach mehreren Beschlüssen wurde die Variante mit Fußgängerquerungsinsel festgelegt. Auf dieser Grundlage hat das Tiefbauamt die Entwurfsplanung für den Straßenausbau und den neuen Geh- und Radweg zum 15.05.2009 fertig gestellt.

Der umfangreiche Grunderwerb wurde im Juni 2009 begonnen und konnte sowohl für die Gmkg Gerolzhofen als auch für die Gmkg Schallfeld im August 2010 beurkundet werden (einschl. teilweisem Flächentausch).

Der Zuschussantrag wurde im August 2009 gestellt. Der Straßenneubau wird nach BayStrWG und der Bau des neuen Geh- und Radweges nach FAG bezuschusst.

Die Bauarbeiten wurden im November 2010 öffentlich ausgeschrieben, wobei die Straßenbauarbeiten als Teil A und die Arbeiten für den Geh- und Radweg als Teil B in einer Ausschreibung aufgenommen sind. Die Fa. Koch, Veilsdorf, hat mit den Bauarbeiten Ende April begonnen; sie werden voraussichtlich in den nächsten Wochen abgeschlossen.

Das Tiefbauamt möchte noch in diesem Herbst mit der umfangreichen Bepflanzung beginnen.

4. Für 2012 vorgesehene Baumaßnahmen (blau gekennzeichnet)

4.5. Ausbau der SW 1 zwischen Röthlein und Heidenfeld

Entsprechend dem 2003-er Beschluss wurde die Maßnahme auf Bitten der Gemeinde Röthlein ins Programm aufgenommen. Zwischenzeitlich haben sich die Überlegungen der Gemeinde bezüglich direktem Anschluss des neuen Baugebietes am nördlichen Ortsrand von Heidenfeld geändert; die Gemeinde hält einen Anschluss nicht mehr für erforderlich.

Der schlechte bauliche Zustand der SW 1 im Abschnitt zwischen Röthlein und Heidenfeld zwingt zu einem baldigen Ausbau.

Das Tiefbauamt hat die Entwurfsplanung zum 05.08.2011 fertig gestellt. In der Planung ist in Absprache mit der Gemeinde Röthlein nun auch der Lückenschluss des Geh- und Radweges im Bereich der OD Heidenfeld enthalten. Nach Vorliegen der erforderlichen Stellungnahmen haben wir den Zuschussantrag am 24.08.2011 für eine Gemeinschaftsmaßnahme mit der Gemeinde gestellt.

In den nächsten Wochen werden wir den Grunderwerb durchführen, so dass hoffentlich im Frühjahr 2012 mit dem Bau begonnen werden kann.

4.6. Ausbau der SW 40 in der OD Alitzheim

Mit Schreiben vom 04.05.2009 hat die Gemeinde Sulzheim darauf hingewiesen, dass sie den Dorfplatz in Alitzheim neu gestalten wird. Da die Kreisstraße SW 40

unmittelbar an die „Dorfplatz-Straße“ angrenzt und gravierende Schäden aufweist, bittet die Gemeinde um möglichst zeitnahe Sanierung der Kreisstraße. Die Gemeinde ist bereit, die Gehsteige im Zuge der SW 40 zeitgleich ebenfalls mit zu sanieren.

Die SW 40 weist vor allem innerhalb der Bebauung Risse, Setzungen in der Fahrbahn und in den Entwässerungsrinnen, zerstörte Einläufe, fehlende Einläufe und ausgebrochene Deckenflächen auf. Die OD Alitzheim im Zuge der Kreisstraße wurde bisher mehrmals provisorisch saniert. Unter der Deckschicht ist keine Asphalttragschicht vorhanden. Unter diesen Voraussetzungen ist ein Vollausbau die richtige Sanierungslösung.

Die Planung für diese Maßnahme wurde mit Entwurf vom 07.07.2011 abgeschlossen. Der Zuschussantrag für eine Gemeinschaftsmaßnahme mit der Gemeinde Sulzheim wurde am 01.08.2011 gestellt.

Der geringe Grunderwerb soll in den nächsten Wochen durchgeführt werden, so dass voraussichtlich Anfang 2012 ausgeschrieben und im Frühjahr/Sommer gebaut werden kann.

4.7. Ausbau der SW 45 Schallfeld – Landkreisgrenze (Brünnau)

Die Planungen des Landkreises Kitzingen für den Ausbau der KT 40 zwischen Brünnau und der Landkreisgrenze sind im Juli dieses Jahres abgeschlossen worden. In Absprache mit dem Landkreis Kitzingen wurde die Teilstrecke zwischen Landkreisgrenze und Schallfeld ebenfalls geplant (Entwurf vom 30.08.2011). Die Planung für den parallel verlaufenden Geh- und Radweg in Richtung Prichsenstadt im Auftrag der Gemeinde Lültsfeld ist kurz vor der Fertigstellung.

Um die Frist für eine Bezuschussung im Jahr 2012 einzuhalten, hat das Tiefbauamt den Zuschussantrag am 30.08.2011 gestellt.

Der erforderliche Grunderwerb wird in den nächsten Wochen angegangen, so dass voraussichtlich 2012 gebaut werden kann.

Mit dem Landkreis Kitzingen muss noch geklärt werden, ob die Ausschreibung gemeinsam erfolgen kann. Auch die Bauarbeiten für den Geh- und Radweg der Gemeinde sollten evtl. in die Ausschreibung mit aufgenommen werden (wenn bis dahin die Bezuschussung geklärt ist).

Kreisrat Tietze fragt an, weshalb der Radweg abzweigen soll. Sachgebietsleiter Gehr erklärt, dass der Prichsenstädter Bürgermeister keinen Grunderwerb durchführen kann und will. Der Radweg kann somit nicht komplett entlang der Kreisstraße gebaut werden. Kreisrat Tietze äußert seine Bedenken, dass der Radweg dann evtl. nicht genutzt wird. Tiefbauamtsleiter Gehr ist der Meinung, die Strecke Geo – Prichsenstadt ist mit dem Radweg „vernünftig“ abgedeckt.

4.8. Ausbau der Einmündung der SW 40 in die St 2275 östlich Sulzheim

Das Staatliche Bauamt Schweinfurt hat mit Schreiben vom 26.09.2011 Planunterlagen für den Ausbau der St 2275 im Abschnitt Mönchstockheim – Donnersdorf übersandt. Bestandteil dieser Planung ist auch der Umbau der bestehenden Einmündung der SW 40. Im Einmündungsbereich wird der Knick in der Linienführung der Staatsstraße mit einem neuen Radius $R = 300$ abgeflacht; die Kreisstraße wird rechtwinklig an die Staatsstraße angebunden; der neue

Einmündungsbereich wird mit Linksabbiegestreifen in der St 2275 und mit Tropfen und Dreiecksinsel in der SW 40 ausgestattet.

Nach Art 32 und 33 BayStrWG muss sich jeder beteiligte Straßenbaulasträger an den kreuzungsbedingten Kosten im Verhältnis der Fahrbahnbreite seines Straßenastes beteiligen. Bei dieser Regelung ergeben sich für den Landkreis Schweinfurt ca. 103.000 € (ca. 1/3 der Kreuzungskosten).

Da das StBA im Jahr 2012 mit den Bauarbeiten beginnen will, wird das Tiefbauamt in den nächsten Wochen klären, ob eine Zuschussung für den Kostenanteil des Landkreises möglich ist.

Die Ausschussmitglieder einigen sich darauf, dass ein Zuschussantrag in jedem Fall gestellt werden soll, auch wenn davon auszugehen ist, dass der Landkreis das Geld entweder nicht ausbezahlt bekommt oder im Falle einer Auszahlung, das Geld nicht behalten darf.

BESCHLUSS

Der Straßenbauausschuss stimmt den blau gekennzeichneten Maßnahmen (Ifd. Nrn. 5 – 6 des Investitionsprogramms 2011 – 2015 für Kreisstraßen in Bayern) zu und empfiehlt dem Kreistag die entsprechenden Haushaltsmittel einzuplanen.

Der Beschluss ergeht mit 12 : 0 Stimmen.

Kreisrat Heckenlauer berichtet vom starken Bevölkerungsrückgang in seiner Marktgemeinde. Sein Marktgemeinderat hat Dorferneuerungsmaßnahmen beschlossen. Besonders Mailles ist in einem schlechten Zustand. Sowohl bei der Kreisstraße als auch bei den Nebenanlagen besteht Handlungsbedarf. Besonders die Nebenanlagen müssten dringend erneuert werden. Der Vorsitzende spricht sich für eine Aufnahme ins 2013er Programm aus, da die Antragsfristen für 2012 bereits verstrichen sind. Sachgebietsleiter Gehr weist zudem darauf hin, dass bis September 2012 alles Notwendige im Tiefbauamt vorliegen soll.

Tiefbauamtsleiter Gehr erläutert, dass die sieben Maßnahmen, die nachfolgend unter „5. Weitere Planungen“ aufgeführt sind, noch keine konkreten Planungen darstellen.

Mailles wird auf Wunsch des Straßenbauausschusses auf 2013 vorgezogen, womit sich die angesetzten 240.000,00 € nach oben verschieben (siehe 5.15 unter „Weitere Planungen“ und Ifd. Nr. 15 im Investitionsprogramm).

5. Weitere Planungen

5.9. Ausbau der SW 42 zwischen Brünstadt und Frankenwinheim

In der Straßenbauausschusssitzung 2008 wurde der Ausbau der SW 42 südlich Brünstadt angeregt. Im Bedarfsplan von 1996 ist die Strecke in der 2. Dringlichkeit als Vollausbau vorgesehen.

Die SW 42 ist im betreffenden Abschnitt ca. 4,80 m bis 5,00 m breit. Der gebundene Aufbau ist nur ca. 8 cm bis 10 cm stark; die erforderliche Frostsicherheit liegt nicht vor. Hauptsächlich im Bereich vor der Einmündung in die Staatsstraße sind Verdrückungen und Querrisse vorhanden.

Der Vollausbau soll im Laufe der nächsten Monate geplant werden, um die Frist für eine Bezuschussung 2013 einhalten zu können. Nach Mitteilung der Gemeinde Frankenwinheim soll bei der Planung auch ein kombinierter Geh- und Radweg der Gemeinde entlang der Kreisstraße berücksichtigt werden. Der Ausbau erfordert umfangreichen Grunderwerb aus den beidseits der Trasse angrenzenden landwirtschaftlichen Grundstücken.

5.10. Ausbau der SW 21 zwischen Greßthal und Wasserlosen

Die SW 21 weist nördlich Greßthal ca. 5,20 m bis 5,30 m Fahrbahnbreite auf; die Fahrbahn ist verdrückt und in Teilflächen gerissen; die Sichtverhältnisse sind wegen einer sehr kleinen Kuppenausrundung nur gering; der vorhandene Oberbau ist nicht ausreichend frostsicher.

Das Tiefbauamt wird die Planung in den nächsten Monaten in Absprache mit der Gemeinde Wasserlosen angehen. Im Hinblick auf eine Bezuschussung für 2013 sollte der Planentwurf im August 2012 fertig sein.

Vor einer evtl. baulichen Verwirklichung ist noch relativ umfangreicher Grunderwerb aus landwirtschaftlichen Flächen erforderlich,

5.11 Oberbauverstärkung und Verbreiterung der SW 49 Schönaich – Landkreisgrenze

Der Landkreis Kitzingen hat die KT 44 zwischen Altenschönbach und Landkreisgrenze im Jahr 2009 voll ausgebaut. Nachdem wir von dem Vorhaben erst erfahren haben, als das Zuschussverfahren bereits weitgehend abgeschlossen war, konnten wir nur noch erreichen, dass der „Knick“ in der Linienführung an der Landkreisgrenze großzügig ausgerundet wurde. Der davon betroffene Streckenabschnitt der SW 49 mit ca. 100 m Länge direkt an der Landkreisgrenze wurde im Deckenbau finanziert.

Die Weiterführung bis Schönaich ist zu schmal; der Straßenaufbau ist nicht frostsicher und zeigt Schäden. Im Hinblick auf den Übergang an der Landkreisgrenze von der voll ausgebauten Strecke im Landkreis Kitzingen zur schadhafte Strecke wurde in der letztjährigen Sitzung zugestimmt, die Planung für die Oberbauverstärkung und Verbreiterung der SW 49 im Jahr 2012 anzugehen, so dass evtl. 2013 gebaut werden kann.

5.12. Ausbau der SW 41 Zeilitzheim – Landkreisgrenze (Krautheim)

Das Zusammenlegungsverfahren Zeilitzheim 2 ist im Oktober 2008 angeordnet worden. Das Tiefbauamt hat in der Anhörung darum gebeten, dass dem Landkreis die für den Ausbau der SW 41 südlich Zeilitzheim benötigten Flächen im Verfahren zugewiesen werden. Um den Umgriff der benötigten Flächen beziffern zu können, muss die Entwurfsplanung in nächster Zeit weitgehend abgeschlossen sein. Deshalb wird versucht die Planung im nächsten Jahr voranzutreiben.

Diese Maßnahme könnte bei Bedarf vorgezogen werden.

5.13. Ausbau der SW 17 zwischen Schwanfeld und Wipfeld

Die SW 17 ist im Abschnitt westlich Wipfeld nur ca. 4,90 m breit; die Decke der Straße entspricht nicht mehr den heutigen Verkehrsanforderungen, da sie gerissen und großflächig verdrückt ist. Ein Ausbau steht in den nächsten Jahren an.

Nach den derzeitigen Überlegungen soll die Planung 2012/13 erfolgen, damit evtl. 2014 gebaut werden kann. Vor dem Bau ist Grunderwerb in größerem Umfang erforderlich.

5.14. Ausbau der SW 32 Reinhardshausen – Sulzdorf

In den Investitionsprogrammen der letzten Jahre ist der v. g. Ausbau als Teil des Ausbaus zwischen Altenmünster und Sulzdorf, BA II vorgesehen gewesen. Durch das Flurbereinigungsverfahren Sulzdorf, welches im März 2011 angeordnet wurde, wäre es relativ leicht möglich, die für den Ausbau im Bereich der Gemarkung Sulzdorf benötigten Flächen aus den angrenzenden Grundstücken zu erwerben. Deshalb sollte zumindest der Teilabschnitt zwischen Sulzdorf und Reinhardshausen in den nächsten Jahren soweit planerisch bearbeitet werden, dass der Flächenumfang benannt werden kann und die Flächen im Verfahren zugeteilt werden können. Der Landkreis kann zwischenzeitlich die erforderlichen Einlageflächen zur Verfügung stellen.

5.15. Ausbau der SW 55 in der OD Mailles

In der Sitzung 2008 wurde der Ausbau/die Sanierung der SW 55 von Wetzhausen über Mailles nach Oberlauringen angeregt.

Aufgrund des baulichen Zustandes sollte zuerst die Sanierung in der OD Mailles angegangen werden, bevor die Teilstrecke zwischen Wetzhausen und Mailles vielleicht zwei bis drei Jahren später verwirklicht werden kann. Diese Reihenfolge deckt sich auch mit den Absichten des Marktes Stadtlauringen, der die Gehsteige und Nebenflächen in der OD Mailles möglichst zeitnah (am besten im Rahmen einer Maßnahme der Dorferneuerung) ausbauen will.

Deckenbauprogramm 2012:

Wie jedes Jahr, sind auch heuer wieder auf Teilstrecken des Kreisstraßennetzes Ausmagerungs- und Zerfallserscheinungen bzw. starke Abnutzungen der Decke (Spurrinnen) und weiterer Straßenbestandteile festzustellen. Um größere Schäden an der Fahrbahnbefestigung zu vermeiden bzw. um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, ist der Einbau von neuen Deckschichten bzw. die Sanierung auf folgenden Teilstrecken vorgesehen:

Kr SW 3	Grafenrheinfeld – Europaallee	ca. 45.000,00 €
Kr SW 6	Einmündungsbereich in St 2280	ca. 10.000,00 €
Kr SW 7	St 2280 – Madenhausen	ca. 35.000,00 €
Kr SW 8	OD Hambach, BA II	ca. 170.000,00 €

Kr SW 15	OD Werneck	ca. 30.000,00 €
Kr SW 29	Schnackenwerth – Schleerieth	ca. 230.000,00 €
Kr SW 36	OD Stammheim	<u>ca. 60.000,00 €</u>
		ca. 580.000,00 €

Sachgebietsleiter Gehr erklärt den Anwesenden, dass die OD Hambach mit dem BA II bereits im letzten Kreisausschuss auf der Tagesordnung stand.

Auf der Strecke Schnackenwerth – Schleerieth sind Querrillen und Querrisse. Auffällig ist, dass die Querrisse ziemlich regelmäßig und sehr gerade angeordnet sind. Zur Sanierung wird eine Asphalteinlage vorgeschlagen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 70.000,00 € – 75.000,00 €. Dieser Betrag ist bereits in den 230.000,00 € enthalten. Da nicht garantiert werden kann, ob die Asphalteinlage zielführend ist, wird vorerst nur auf der halben Strecke eine Asphalteinlage eingezogen.

Der Vorsitzende betont, dass eine Sanierung unbedingt von Nöten ist.

Es wird angesprochen, ob die Strecke Wiebelsberg – Düttingsfeld besichtigt werden könnte. Der Vorsitzende sagt dies für das kommende Jahr zu.

BESCHLUSS

Der Straßenbauausschuss stimmt dem vorgetragenen Deckenbauprogramm 2011 zu.

Der Beschluss ergeht mit 11 : 0 Stimmen (Kreisrat Müller befindet sich zur Zeit der Abstimmung nicht im Sitzungszimmer).

Weitere Informationen:

Radwege im Landkreisgebiet

Das in der 2003-er Sitzung vorgestellte und in den Folgejahren ergänzte „Radwegkonzept im Landkreis Schweinfurt“ hat sich auch 2011 wieder durch zwischenzeitlich verwirklichte Maßnahmen in Teilstrecken geändert.

Im „Konzept“ sind nur „tatsächliche Radwege“ berücksichtigt, die größtenteils mit Fördermitteln nach GVFG, 13b FAG oder 13c FAG bezuschusst wurden. Einige Gemeinden haben die seit ca. sieben Jahren gegebene Möglichkeit einer Bezuschussung von kombinierten Wirtschafts-/Radwegen aus einem Fördertopf der DLE genutzt und solche Wege ausgebaut bzw. Lücken geschlossen. Damit ist das von Fahrradfahrern abseits des Kfz-Verkehrs benutzbare Wegenetz noch dichter geworden. Entsprechend der früheren Anregung hat das Tiefbauamt diese Wege in die Karte übernommen. Zusätzlich haben sich im Laufe des Jahres einige geplante Wege geändert, zusätzlich sind neue Trassen dazugekommen.

Straßenverkehrszählung 2010

Wie in der letztjährigen Sitzung kurz dargestellt, hat sich das Tiefbauamt wieder an der bundesweiten Straßenverkehrszählung auf den Straßen des überörtlichen Verkehrs beteiligt.

Da aktuelle Verkehrszahlen für viele Maßnahmen und Entscheidungen (z. B. Immissionsberechnungen, Bemessung der Oberbaustärke und Fahrbahnbreiten, Kostenbeteiligungen bei Kreuzungsmaßnahmen, usw.) als Grundlage dienen, sind diese Zahlen für die tägliche Arbeit nahezu „lebenswichtig“.

Die Auswertung der Zählergebnisse erfolgte zentral bei der OBB in München. Die Ergebnisse liegen seit ein paar Wochen vor; einige sind:

- Eine Verkehrssteigerung um ca. 5 % bis ca 6 % gegenüber des Vorjahres
- Im Zeitraum 2005 – 2010 hat der Schwerverkehr ab- und der Personenverkehr zugenommen
- Pro 24 Stunden wurden durchschnittlich knapp 1.380 Kfz gezählt (die stark befahrene SW 8 mit ca. 8.500 Kfz pro 24 Stunden hebt den Schnitt an)

Unfalltypenplan

In früheren Jahren wurden die Verkehrsunfälle im Landkreisgebiet von der Verkehrspolizei per Hand auf den sogenannten „Unfalltypensteckkarten“ dokumentiert. Seit einigen Jahren geschieht dies bayernweit für Bundes- und Staatsstraßen bei der Zentralstelle für Verkehrssicherheit an der Autobahndirektion Südbayern in München. Unfälle auf Kreisstraßen werden bisher nur erfasst, wenn sie in räumlichen Zusammenhang mit höherklassigen Straßen stehen. Da eine Unfallauswertung auf allen Kreisstraßen auch für den Landkreis von großer Bedeutung ist, müsste eine diesbezügliche Anmeldung bei der Zentralstelle erfolgen. Voraussetzung für eine Anmeldung ist, dass der Straßenbestand nach Netzknoten und Abschnitten erfasst ist. Dies ist bisher bei ca. 20 % unserer Kreisstraßen umgesetzt.

Bei der Auswertung des Unfalltypenplans 2010 zeigt sich als einzige auffällige Stelle mit Kreisstraßenbeteiligung die Einmündung der SW 10 in die B 19 westlich Oberwerrn. Das Hauptproblem an der Kreuzung dürfte - wegen der Schutzplanke - die eingeschränkte Sicht nach Norden sein.

Fehlerverzeihender Straßenseitenraum

Seit kurzer Zeit propagiert die OBB in Verbindung mit der Regierung von Unterfranken den fehlerverzeihenden Straßenseitenraum. Die StBA sind angewiesen, Unfallhäufungsstrecken dahingehend abzuklopfen, ob feste Hindernisse (wie z. B. Bäume) in zu geringem Abstand zum Fahrbahnrand vorhanden sind. Wenn diese Hindernisse nicht zu beseitigen sind, muss ernsthaft geprüft werden, ob sie mit Schutzplanken gesichert werden können. Dies gilt grundsätzlich auch für Waldstrecken. Bei Hecken neben Straßen sollten die eingestreuten Bäume nicht größer als ca. 7 cm bis 8 cm Stammdurchmesser werden, weil sie ab dieser Dicke als festes Hindernis gelten.

Tiefbauamtsleiter Gehr, Kreisrat Heckenlauer und Wacker, Leiter der Abteilung S2 des Staatl. Bauamts Schweinfurt, geht die Verkehrssicherheit manchmal zu weit, da teilweise die Wälder zu weit zurück zu bauen sind.

Weitere Tätigkeiten des Sachgebiets 41 – Tiefbauamt

Straßenunterhalt

WINTERDIENST

Neben den „normalen“ Unterhaltsarbeiten ist der Winterdienst ein weiterer wesentlicher Bestandteil der im Sachgebiet 41 angesiedelten Tätigkeiten.

Der Winter 2010/2011 hat vor allem im Dezember 2010 fast durchgehend Einsätze erfordert (ca. zehn Tage rund um die Uhr). Nach der ersten Januarwoche waren nur noch wenige Einsätze zu fahren. Im Winter 2010/2011 wurden insgesamt ca. 2.200 to Salz und Sole auf die Kreisstraßen und die vom Tiefbauamt mit betreuten Gemeindestraßen aufgebracht. Damit bewegen sich die Aufwendungen für die vergangene Wintersdienstperiode in einer Größenordnung von ca. 520.000,00 € (ca. 140.000,00 € für Salz, ca. 125.000,00 € für Fremdunternehmer und ca. 255.000,00 € für eigenes Personal, Fahrzeuge und Geräte). Dies bedeutet, dass der vergangene Winter ein relativ „harter“ für das Tiefbauamt war.

Im Dezember 2010 ist das Problem der Salzknappheit – ebenso wie in den beiden vorausgegangenen Winterdienstperioden – wieder aufgetreten. Diesmal gab es sogar Lieferprobleme für die Betreuung der Autobahnen. Um die Salzknappheit künftig weitgehend zu vermeiden, setzt die OBB derzeit ein Konzept um, dass mehrere, sehr große staatseigene „Zentrallager“ in den verschiedenen Regionen vorsieht. Auch der Bayerische Landkreistag empfiehlt den Landkreisen die eigene Lagerkapazität für Streusalz mindestens soweit auszubauen, dass der Salzbedarf für einen normalen Winter bevorratet werden kann. Für den Landkreis Schweinfurt würde dies eine Lagerkapazität in der Größenordnung von ca. 1300 to bis 1500 to bedeuten. Nachdem derzeit in Niederwerrn ca. 900 to und in Gerolzhofen ca. 75 to gelagert werden können, fehlen noch Lagermöglichkeiten für ca. 500 to. Das Tiefbauamt beabsichtigt deshalb, im Bauhof Gerolzhofen eine neue Lagerhalle für ca. 450 to. bis 500 to zu errichten. Die Holzhalle wäre 15 m lang und 12,20 m breit. Es sind Kosten in der Größenordnung von ca. 150.000,00 € zu erwarten.

BAUHÖFE

Im abgelaufenen Jahr wurde der ca. 18 Jahre alte Radlader, das ca. 17 Jahre alte Mulag-Mähgerät und ein ca. 27 Jahre alter Schneepflug durch Neugeräte bzw. Gebrauchte, die sich in einem guten Zustand befinden, ersetzt.

Für nächstes Jahr steht neben kleineren Geräten und Fahrzeugen die Ersatzbeschaffung eines ca. 15 Jahre alten Lkw's und eines ca. 20 Jahre alten Feuchtsalzstreuautomaten an.

PUNKTUELLE VERBESSERUNGEN DER VERKEHRSVERHÄLTNISSE

Im Frühjahr wurde in Absprache mit der Gemeinde Poppenhausen der Lückenschluss des Geh- und Radweges südlich Pfersdorf verwirklicht. Nachdem der Rad- und Wirtschaftsweg zwischen Holzhausen und Pfersdorf im Rahmen einer Lückenschlussmaßnahme 2010 gebaut wurde, fehlten noch ca. 60 m bis zum Anschluss an den Radweg nach Hain entlang der Wern. Der Lückenschluss wurde durch Verlängerung des Brückenbauwerks und Verbreiterung der Straßenböschung hergestellt. Seitdem müssen die Fußgänger und Fahrradfahrer nicht mehr auf der freien Strecke die Fahrbahn der Kreisstraße mitbenutzen.

Gemeinsam mit der Gemeinde Poppenhausen konnte im Sommer das kleine, baufällige Brückenbauwerk am Übergang der SW 20 in die Ortsstraße am Ortsrand Hain erneuert werden. Das alte Stahlbetonplattenbauwerk wurde durch einen Stahlfertigteileplattendurchlass ersetzt. Im Zuge des Neubaus konnte auch der zusätzliche Platz für einen durchgehenden Gehsteig auf der Westseite der Kreis-/Ortsstraße geschaffen werden.

Durch die Wahl einer Stahlfertigteillösung konnte die Vollsperrung der Ortseinfahrt auf wenige Tage begrenzt werden.

ARBEITSEINSATZ FÜR SONSTIGE

Die vom Tiefbauamt im Lauf des Jahres erledigten Arbeiten außerhalb der Straßenunterhaltung werden voraussichtlich eine Größenordnung von ca. 150.000,00 € erreichen.

In diesen Kosten sind nicht die Einsätze der Gartenkolonne für die Pflege der landkreiseigenen Grün- Sport- und Außenflächen enthalten (ca. 150.000,00 €).

VERWALTUNGSEIGENE STRASSENWÄRTERPRÜFUNG

Am 03. und 04. November 2010 fand zum zweiten Mal bayernweit eine Straßenwärterprüfung des Landkreistages in Gerolzhofen statt. Die Prüfung wird vom erweiterten Prüfungsausschuss, der sich aus Mitgliedern der vorher noch bestehenden Ausschüsse der einzelnen Bezirke zusammensetzt, durchgeführt. Die Prüfung beinhaltet nun für ganz Bayern neben dem schriftlichen und mündlichen Teil auch den praktischen Teil (der bisher nur in Unterfranken vor dem Prüfungsausschuss abgelegt wurde). Der Landkreis Schweinfurt ist im Prüfungsausschuss mit zwei Personen vertreten und richtet den praktischen Prüfungsteil aus. Im letzten Jahr haben 28 Bewerber an der Prüfung teilgenommen. Für die diesjährige Prüfung sind 29 Kandidaten gemeldet.

Planung und Verwaltung

GEH- U. RADWEG BALLINGSHAUSEN – STADTLAURINGEN

Der Markt Stadtlauringen hat mit Mitteln aus dem Förderprogramm „Staatsstraßenumfahrungen in gemeindlicher Sonderbaulast“ einen Geh- und Radweg entlang der St 2280 zwischen Ballingshausen und Stadtlauringen verwirklicht. Die erforderlichen Planunterlagen wurden von uns mit Entwurf vom 05.11.2009 fertig gestellt. Die Bauarbeiten wurden mit LV vom 25.01.2010 öffentlich ausgeschrieben. Die Fa. Koch, Veilsdorf, hat die Arbeiten im April begonnen und im Oktober 2010 abgeschlossen. Die Schlussrechnung steht noch aus.

DECKENBAU FÜR GEMEINDEN

Bei der Deckenbauausschreibung 2010 wurden für die Gemeinde Schwanfeld die Sanierung von Teilflächen der Gehsteige und Nebenflächen in der OD Schwanfeld mit aufgenommen. Die Bauarbeiten wurden im Herbst 2010/Frühjahr 2011 von der Fa. Stratebau, Schwarzach, abgewickelt. Im Sommer wurde die Schlussrechnung geprüft.

ERNEUERUNG DER ST 2277 ÖSTLICH DONNERSDORF

Diese Maßnahme betrifft ein ca. 500 m langes Teilstück der Staatsstraße im Bereich des Sees östlich von Donnersdorf. Hier hat das Staatliche Bauamt Schweinfurt, gleichzeitig mit dem Bau von Amphibienschutzeinrichtungen in und entlang der St 2277, die Straße erneuert. Nachdem sich die Arbeiten auch auf den Geh- und Radweg nach Oberschwappach auswirkten, mussten sie zeitgleich mit den Bauarbeiten für den Radweg ausgeführt werden. Die Entwurfsunterlagen wurden von uns zum 14.10.2009 fertig gestellt.

Die Bauarbeiten wurden im Auftrag des Staatl. Bauamtes mit LV vom 01.02.2010 öffentlich ausgeschrieben. Die Fa. Stratebau, Schwarzach, hat die Maßnahme im Wesentlichen 2010 abgeschlossen. Die Schlussrechnung liegt noch nicht vor.

GEH- UND RADWEG DONNERSDORF – OBERSCHWAPPACH

Die Gemeinden Donnersdorf und Knetzgau haben neben der St 2277 einen Geh- und Radweg zwischen Donnersdorf und Oberschwappach verwirklicht. Die Maßnahme wird aus dem Förderprogramm „Staatsstraßenumfahrungen in gemeindlicher Sonderbaulast“ gefördert. Das Tiefbauamt hat die Planung im Auftrag der o. g. Gemeinden mit Entwurf vom 18.11.2009 fertig gestellt. Die Bauarbeiten wurden gemeinsam mit den Arbeiten für die Erneuerung der St 2277 ausgeschrieben. Die Fa. Stratebau, Schwarzach, hat im Mai 2010 begonnen; im Frühjahr dieses Jahres wurden die Arbeiten abgeschlossen. Die Schlussrechnung liegt noch nicht vor.

GEHSTEIGE IN DER OD SCHWANFELD

Im Rahmen unserer Deckenbaumaßnahme 2010 in der OD Schwanfeld im Zuge der SW 17 hat die Gemeinde Schwanfeld einen neuen Gehsteig (Lückenschluss) auf einer Teilstrecke bauen lassen und eine Bushaltestelle mit Warteflächen und Wartehäuschen aufgewertet. Die Maßnahmen werden vom ALE im Rahmen der Dorferneuerung gefördert. Hierfür wurden von uns Planunterlagen zur Verfügung gestellt.

Die Bauarbeiten wurden ab Herbst 2010 von der Fa. Stratebau, Schwarzach, ausgeführt; sie wurden im Frühjahr 2011 abgeschlossen. Die Schlussrechnungen liegen vor und sind geprüft.

GEH- U. RADWEG GEROLZHOFEN – SCHALLFELD

Diese Maßnahme wird beim Ausbau der SW 45 als Gemeinschaftsmaßnahme mit der Stadt Gerolzhofen und der Gemeinde Lülsfeld abgewickelt. Die Entwurfsplanung konnte zum 15.05.2009 fertig gestellt werden. 2009/2010 hat das Tiefbauamt gemeinsam mit den Gemeinden die Grunderwerbsverhandlungen geführt; sie wurden im August 2010 abgeschlossen. Der Geh- und Radwegebau wird nach Art 13c FAG bezuschusst.

Im Nov. 2010 wurden die Bauarbeiten zusammen mit dem Ausbau der SW 45 öffentlich ausgeschrieben. Die Bauarbeiten wurden im Frühjahr von der Fa. Koch, Veilsdorf, begonnen und werden voraussichtlich noch in diesem Jahr abgeschossen (siehe auch „Ausbau der SW 45“).

VERBREITERUNG ZUFAHRTSTRASSE DEPONIE

In Absprache mit dem Sachgebiet 31 haben wir den Einbau einer Linksabbiegespur, die Verbreiterung zwischen den Pfosten des Einfahrtstores und die Zufahrten/Rampen zu den neuen Waagen im Eingangsbereich des Abfallwirtschaftszentrums Rothmühle planerisch aufgearbeitet.

Die Bauarbeiten wurden mit LV vom 13.05.2011 öffentlich ausgeschrieben. Die Firma Hildburghäuser Baugesellschaft hat mit den Arbeiten Mitte Juni begonnen und sie im wesentlichen Mitte September abgeschlossen. Die Abrechnung steht noch aus.

NEUER WERTSTOFFHOF ROTHMÜHLE

Die Planungen für den neuen Wertstoffhof auf der Rothmühle haben sich Anfang 2010 auf eine Fläche in der Gemarkung Geldersheim unmittelbar nördlich des Deponiegeländes bezogen. Nachdem die Gemeinde Geldersheim diesem Standort nicht zugestimmt hat, wurden Planungsüberlegungen für einen Standort auf dem Deponiegelände (neben der nördlichen Grenze) durchgeführt. Beim neuen Standort sind einige Zwangspunkte zu berücksichtigen (Ferngasleitung, vorhandener Bewuchs, verkehrliche Anbindung). Die Planung wurde Ende Dezember abgeschlossen. Ende April 2011 wurde die immissionsschutzrechtliche Genehmigung für das Vorhaben erteilt.

Die Bauarbeiten wurden Mitte Juni öffentlich ausgeschrieben. Im Juli hat die Fa. Stratebau, Schwarzach, den Auftrag für Los 1 „Fahr- und Abstellflächen“ erhalten. Die Lose 2 „Lagerhalle und Bürogebäude“ und 3 „Stützmauer und Lagerflächenüberdachung“ wurden ebenfalls im Juli an die Fa. Schmitt, Hohenroth, vergeben.

Die Fa. Stratebau, Schwarzach, hat Mitte August mit den Sicherungsmaßnahmen an der Ferngasleitung begonnen. Zwischenzeitlich sind die Erdarbeiten in der Fläche weitgehend erledigt; die Schottertragschicht ist teilweise eingebaut.

Die Fa. Schmitt, Hohenroth, hat Mitte September mit der Lagerhalle begonnen. Die Stahlbetonarbeiten für die Halle sind weitgehend ausgeführt. Für die Stützmauer und die Überdachungen liegen zwischenzeitlich auch die Statik und teilweise die Ausführungspläne vor. In diesen Tagen beginnen die Arbeiten am Stützmauerfundament.

GEH- UND RADWEG SCHALLFELD – BRÜNNAU

Die Gemeinde Lültsfeld will in zeitlichem Zusammenhang mit dem Ausbau der Kr. SW 45 zwischen Schallfeld und Landkreisgrenze einen Geh- und Radweg von Schallfeld in Richtung Prichsenstadt bauen. Der neue Weg verläuft ca. 700 m neben der Kreisstraße und schwenkt dann auf einen Feldweg entlang der B 286 ein (ca. 500 m). Ab der Grenze besteht bereits in der Weiterführung ein ausgebauter Weg.

Das Tiefbauamt erstellt derzeit die Entwurfsplanung. Wenn die Bezuschussung abgeklärt ist, soll der neue Radweg gemeinsam mit den Arbeiten für den Ausbau der Kreisstraße im nächsten Frühjahr ausgeschrieben werden.

RAD- UND WIRTSCHAFTSWEG WETTRINGEN – FUCHSSTADT – STAUSEE

Der Markt Stadtlauringen beabsichtigt zwischen Wettringen, Fuchsstadt und dem Ellertshäuser See einen kombinierten Rad- und Wirtschaftsweg zu bauen. Dieser Weg würde den Fußgänger- und Fahrradverkehr von den Kreisstraßen SW 4 und SW 58

verlagern. Für den Ausbau des Weges ist eine Förderung aus dem Lückenschlussprogramm des ALE angedacht. Die Planung soll in den nächsten Monaten abgeschlossen werden um möglichst zeitnah den Zuschussantrag stellen zu können. Evtl. Baubeginn: Frühjahr 2012.

RAD- UND WIRTSCHAFTSWEG EGENHAUSEN – BREBERSDORF

Die Gemeinde Wasserlosen denkt seit einiger Zeit über eine Radwegverbindung von Brebersdorf nach Egenhausen nach. Im Sommer 2011 konnte nun gemeinsam mit dem Markt Werneck grob die mögliche Trasse festgelegt werden. Sie führt westlich entlang der Kr. SW 2 bis zur St 2277 und nördlich der Staatsstraße entlang bis nach Egenhausen. In den nächsten Wochen will der Markt eine mögliche Förderung aus dem Lückenschlussprogramm mit dem ALE abklären. Die Planung müsste dann zügig fertiggestellt werden, damit evtl. 2012 gebaut werden kann.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Straßenbau

**am Dienstag, 11.10.2011
u. a. am Kreisbauhof in Gerolzhofen**

TOP 3: Verschiedenes

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

Der Vorsitzende kündigt den Bau einer größeren Salzhalle in Gerolzhofen an. Alle Anwesenden besichtigen den geplanten Standort für die Salzhalle. Leiter des Bauhofes Niederwerrn, Norbert Müller, erläutert die genaueren Daten zur vorgesehenen Halle. Diese sind bereits oben unter dem Punkt „Weitere Tätigkeiten des Sachgebiets 41 – Tiefbauamt“ unter Straßenunterhalt WINTERDIENST abgedruckt.

BESCHLUSS

Der Straßenbauausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss die Errichtung einer Salzhalle auf dem Gelände des Bauhofes Gerolzhofen.

Der Beschluss ergeht mit 12 : 0 Stimmen.

Desweiteren präsentiert Bauhofleiter Müller das neue Mähgerät.

Im Anschluss an die Sitzung im Bauhof Gerolzhofen wird vor der Einweihung und Verkehrsfreigabe der Ausbaustrecke Wetzhausen – Landkreisgrenze die SW 55 Mailles – Oberlauringen angefahren um die von Kreisrat Heckenlauer angesprochene OD Mailles und die besagten Nebenflächen zu besichtigen.

Nach der Einweihung und Verkehrsfreigabe der Ausbaustrecke Wetzhausen – Landkreisgrenze bringt der Bus die Anwesenden zurück zum Landratsamt.

Die Sitzung endet somit um 13:32 Uhr.